

Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland

Woche für das Leben – Eröffnungsgottesdienst 22. April 2023 – Dom Osnabrück
Generation Z(ukunft) – Sinnsuche zwischen Angst und Perspektive

Liebe Gemeinde der „Woche für das Leben 2023“ – jung und alt!

Willkommen in der „VUCA“-Welt!

VUCA:¹ **v**olatil = unbeständig, **u**nsicher, **k**omplex und **a**mbig = mehrdeutig. Vier Begriffe, die die heutige Lebenswelt beschreiben. Die Welt, wie sie für uns alte Hasen erst im Laufe der Zeit geworden ist, die aber die junge Generation gar nicht anders kennt, weil sie in sie bereits hineingeboren ist.

Ich freue mich, dass in diesem Jahr Menschen der jungen Generation im Mittelpunkt der *Woche für das Leben* stehen: „*Generation Z/ Generation Zukunft – Sinnsuche zwischen Angst und Perspektive*“, heißt das Motto. Die Lebenswelt junger Menschen kommt in den Blick: Worüber denken sie nach, was beschäftigt sie? Wovor haben sie Angst, was macht ihnen Sorge? Woraus ziehen sie Kraft, was sind ihre Stärken? Wonach sehnen sie sich, was hoffen sie?

Jung sein, das heißt: Vieles ausprobieren, *sich selbst* ausprobieren. Zunehmend selbstständig werden. Nach Orientierung suchen. Sich mit Freundinnen und Freunden in geschützten, erwachsenenfreien Räumen treffen, Spaß zusammen haben, albern sein, Grenzen austesten, hier und da auch Grenzen überschreiten, Sorgen teilen und Probleme miteinander besprechen.

Und wenn das alles nicht geht? Die Auswirkungen der sozialen Isolation über viele Monate während der Corona-Pandemie sind bis heute spürbar.

Zu einem guten Aufwachsen gehören nicht nur vielfältige soziale Kontakte, es braucht dafür auch positive Perspektiven, Zuversicht, ein hoffnungsvolles Morgen. Ergebnisse einer aktuellen Jugendstudie aus diesem Jahr zeigen: Mehr als 80 Prozent der Jugendlichen in Österreich, Deutschland und der Schweiz sind mit ihrem Leben sehr oder eher zufrieden; sie zeigen sich optimistisch hinsichtlich ihrer eigenen Zukunft und ihrer Lebensziele.

¹ [Original VUCA: **V**olatility, **U**ncertainty, **C**omplexity und **A**mbiguity].

Auch die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die heute Nachmittag in der Franz-von-Assisi-Schule zusammengekommen sind und sich auf unterschiedlichste Weise mit dem Thema der Woche für das Leben auseinandergesetzt haben, blicken keineswegs nur düster nach vorn. Sie können wunderbar von ihren Hoffnungen erzählen, das haben wir eben gehört.

Die jungen Menschen der Generation Z kennen keine klare und einfache Welt; sie gehen mit Unbeständigkeit, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit ganz selbstverständlich um. Sie tun nichts unhinterfragt, stellen die „Sinnfrage“ in sämtlichen Lebensbezügen und setzen klare Prioritäten in ihrem Leben. Dabei kann es durchaus vorkommen, dass sie spontan einen Job kündigen, ohne bereits eine sichere Anschlussperspektive zu haben.

Zugleich belegen sämtliche Studien: Die Spannungen, in der besonders junge Menschen stehen, sind gewaltig und fordern sie massiv heraus! So zuversichtlich die Jugendlichen im Blick auf ihr eigenes Leben sind, so düster sind ihre Erwartungen und Zukunftsperspektiven für die Gesellschaft insgesamt. Da ist der Klimawandel, da sind immer neue Umweltkatastrophen, Inflation und Armut drohen, da sind die aktuell drängenden Fragen um Demokratie, Rassismus, Krieg und Frieden.

Nachweislich hat die Gefährdung der psychischen Gesundheit junger Menschen während der letzten Jahre deutlich zugenommen. Existenzielle Krisen bis hin zu Suizidalität im Jugendalter sind keine Seltenheit. Auch dafür wollen wir mit der diesjährigen *Woche für das Leben* ausdrücklich sensibilisieren.

Wir werden genau hinhören, genau nachfragen und unsere kirchliche Unterstützung anbieten, wo sie gewünscht ist und gebraucht wird.

„Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen“, schreibt der Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom, „nicht der Tod und auch nicht das Leben, keine Engel und keine weltlichen Mächte, nichts Gegenwärtiges und nichts Zukünftiges... nichts von alledem kann uns von der Liebe Gottes trennen. In Christus Jesus, unserem Herrn, hat Gott uns diese Liebe geschenkt!“ (Basisbibel)